



AKTUELLE NEWS

NRW: Schlachtungen von Schweinen 2025 zum dritten Mal in Folge gestiegen



Im Jahr 2025 wurden in Nordrhein-Westfalen rund 16,9 Millionen Schweine gewerblich geschlachtet. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt anhand von Ergebnissen der Schlachtungsstatistik mitteilt, wurden damit 1,3 % mehr Tiere geschlachtet als ein Jahr zuvor. Der Hauptanteil (99,8 %) der geschlachteten Schweine stammte aus inländischer Herkunft. Aus ausländischer Herkunft wurden in NRW 41.129 Schweine geschlachtet. 2024 waren es 209.745 Schweine gewesen. Mögliche Einflussfaktoren auf den Import von ausländischen Schlachtschweinen sind u. a. die Preisverhältnisse im internationalen Vergleich sowie der inländische Bestand an Schweinen... .

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Rindfleischknappheit in Europa: Hohe Preise und sinkende Bestände



Die Rinderbestände in Deutschland und Europa sind rückläufig, während die Rindfleischproduktion abnimmt. Trotz der hohen Preise bleibt die Rentabilität vieler Viehhalter unter Druck, was zu einem weiteren Rückgang bei den Beständen führen könnte.

Einflussfaktoren auf den Rindfleischmarkt

Der europäische Rindfleischmarkt steht vor Herausforderungen trotz der Rekordpreise für Rinder. Steigende Kosten, strenge Vorschriften und Krankheitsausbrüche belasten den Sektor erheblich. Die EU-Kommission und das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) erwarten, dass diese Faktoren bis 2026 zu einem weiteren Rückgang der Produktion führen werden. Gleichzeitig treiben diese Umstände die Preise in die Höhe, was den Konsum dämpft... .

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Weitere ASP-Fälle in NRW Nähe hessischer Grenznähe



Seit knapp einem Jahr versuchen die Behörden, die Tierseuche im Sauerland mit Zäunen und strengen Maßnahmen einzudämmen. Nun gibt es mehrere tote Tiere nahe der hessischen Grenze. Das hat Folgen.

"Nur ein totes Wildschwein ist ein gutes Wildschwein", denn die gesamte Hausschweinepopulation ist nicht nur durch die seuchenprophylaktischen Maßnahmen gefährdet.

Nach dem Fund mehrerer an Afrikanischer Schweinepest (ASP) verendeter Wildschweine außerhalb des bisherigen Seuchengebiets im Sauerland wird die Sperrzone vergrößert. Das teilte das Landwirtschaftsministerium in Düsseldorf mit... .

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Nach 50 toten Schafen - Freischuss für zwei Wölfe



Nach dem Riss von etwa 50 Schafen in einem Moorgebiet in der Grafschaft Bentheim (NDS) hat der Landkreis eine Abschussgenehmigung für zwei Wölfe erteilt. Das Vorgehen sei mit dem zuständigen Umweltministerium in Hannover abgestimmt worden, sagte eine Sprecherin der Kreisverwaltung. Die Genehmigung gilt bis zum 15. Juni. Zuvor hatten die «Grafschafter Nachrichten» berichtet.

Nach Angaben der Sprecherin wurden die Tiere am vergangenen Wochenende gerissen. 100 weitere Tiere seien bei dem Wolfsangriff verletzt worden. Bei einigen von ihnen seien die Verletzungen so schwer, dass auch sie zu verenden drohten. DNA-Untersuchungen haben dem Landkreis zufolge bestätigt, dass es sich um einen Wolfsriss handelte... .

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Hantavirus Symptome: Puumala-Virus, Tula-Virus, Dobrava-Belgrad-Virus, Andes-Virus



Hantaviren stehen seit Anfang Mai 2026 wegen eines Ausbruchs auf einem Kreuzfahrtschiff mit seltener Mensch-zu-Mensch-Übertragung und Todesfällen international im Fokus der Berichterstattung.

Menschen infizieren sich mit dem Hantavirus meist durch das Einatmen von kontaminiertem Staub, der Ausscheidungen infizierter Nagetiere enthält. Möglich sind zudem Ansteckungen über verunreinigte Lebensmittel, Hautverletzungen oder den direkten Kontakt mit Nagern und deren Exkrementen. Die Inkubationszeit beträgt in der Regel ein bis drei Wochen.

Typische Symptome einer Hantavirus-Infektion sind Fieber über 38 °C, starke Rücken-, Bauch- und Kopfschmerzen sowie Eiweiß- oder Blutbeimengungen im Urin. In schweren Fällen kann die Nierenfunktion eingeschränkt werden, bis hin zu akutem Nierenversagen. Die Erkrankung heilt jedoch meist vollständig ohne bleibende Schäden aus. Die Sterblichkeitsrate liegt bei unter 0,2 Prozent. In Deutschland wird der Großteil der Erkrankungen durch das Puumalavirus verursacht, dessen Hauptreservoir die Rötelmaus ist. Sie lebt vor allem in Wäldern und waldnahen Gebieten im nordwestlichen und südlichen Teil Deutschlands... .

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Hantavirus-Karte zeigt Risikogebiete in Deutschland

Baden-Württemberg gehört deutschlandweit zu den Regionen mit den meisten Hantavirus-Fällen. Besonders betroffen sind die Schwäbische Alb, der Odenwald und Oberschwaben. Als Ursache gilt der hohe Anteil an Buchenwäldern, da dort die Populationen der virusübertragenden Rötelmäuse besonders stark schwanken... .

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Hantavirus: Über 18.000 Fälle in Deutschland – Vorsicht bei Mastjahren... .

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

1. Herriedener AVA-Tierärzte-Fachtagung Rind am 06.-07.Oktober 2026 (+ 08.10. Workshop) in 91567 Herrieden (Mittelfranken/Bayern)

Praxisnahe Entscheidungshilfen für Beratung & Betreuung von Rinderbetrieben Die Zukunft der Rindermedizin ist Bestandsmedizin. Sind Sie darauf vorbereitet?



Die Anforderungen an Rindertierärztinnen und Rindertierärzte haben sich grundlegend verändert.

Die klassische kurative Tätigkeit tritt zunehmend in den Hintergrund – gefragt sind heute:

- Bestandsbetreuung auf hohem Niveau
- Präventive Strategien statt reaktiver Behandlung
- Managementberatung im landwirtschaftlichen Kontext
- Sichere, wirtschaftlich fundierte Entscheidungsfindung

Gleichzeitig steigen die Erwartungen deutlich:

Tierhalter, Gesetzgeber und Gesellschaft fordern **mehr Tierwohl, höhere Effizienz und weniger Arzneimitteleinsatz.**

👉 Die Konsequenz:

Tierärztliche Kompetenz muss heute **medizinisch, betriebswirtschaftlich und strategisch** zugleich sein.

Ihr konkreter Nutzen der 1. Herriedener AVA-Tierärzte-Fachtagung Rind:

- Direkt umsetzbare Entscheidungshilfen für den Praxisalltag
- Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse – verständlich und relevant
- Fallorientiertes Lernen statt Theorievorträge
- Strategien zur Reduktion des Arzneimitteleinsatzes
- Stärkung Ihrer Beratungs- und Betreuungskompetenz
- Kollegialer Austausch auf Augenhöhe

Beachten Sie bitte den Flyer im Anhang!

Schwanzbeißen im Bestand: Erkennen, handeln, vorbeugen – der Notfallplan für die Praxis



Schwanzbeißen gehört zu den größten Herausforderungen in der Schweinehaltung, insbesondere im Kontext des zunehmend geforderten Kupierverzichts. Das Netzwerk Fokus Tierwohl hat auf Basis von Praxisleitfäden, Beraterempfehlungen und Praxiserfahrungen einen umfassenden Notfallplan entwickelt, der Schweinehaltern konkrete Werkzeuge an die Hand gibt, um bei einem akuten Ausbruchsgeschehen schnell und gezielt zu handeln... .

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Putenzucht-Urteil: Unklare Regeln verstärken Unsicherheit der Halter



Das kürzlich ergangene Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zur Putenhaltung lässt viele Landwirte verunsichert zurück und wirft verstärkt die Frage auf, wie Tierwohl und Tierschutz in der Praxis umgesetzt werden sollen. Der niedersächsische Bauernverband befürchtet, dass ohne klare Verordnungen jede Behörde eigene Entscheidungen treffen könnte, was zu einer uneinheitlichen Durchsetzung führen könnte. Unklare Regelungen verunsichern die Tierhalter... .

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News

Nabelerkrankungen des Kalbes & Fälle aus der Kälberpraxis am 18.–19. Juni in 91462 Dachsbach



Das kürzlich stattgefunden Kälbernabelseminar Ende April im Schwarzwald war „super“, so die einhellige Meinung aller Teilnehmenden. „Wer diesen AVA-Workshop versäumt, ist selbst schuld...“. Jetzt findet der Wiederholungskurs im Bayern statt: Dieses zweitägige AVA-Intensivseminar „**Nabelerkrankungen des Kalbes & Fälle aus der Kälberpraxis**“ richtet sich an praktizierende Rinderpraktikerinnen und Rinderpraktiker, die ihre diagnostischen und therapeutischen Strategien in der Kälbermedizin vertiefen möchten.

Die Veranstaltung wird von **Dr. Annette Lorch (LMU München)** geleitet, eine erfahrene Klinikerin der Münchner Rinderklinik der LMU.

Schwerpunkt 1. Tag: Nabelerkrankungen beim Kalb mit den unterschiedlichen klinischen Erscheinungsformen sowie deren Diagnostik, Prognose und Therapie. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf chirurgischen Behandlungsmöglichkeiten, einschließlich verschiedener operativer Techniken. Highlight sind die praktischen Übungen an Nabelpräparaten

Schwerpunkt 2. Tag: Klinische Problemstellungen aus der täglichen Kälberpraxis mit zahlreichen Fallbeispielen und Videosequenzen zu Diagnostik, Differenzialdiagnosen sowie therapeutische und prophylaktische Maßnahmen.

- Neugeborenenendurchfall mit besonderem Fokus auf die klinische Abschätzung von Flüssigkeits- und Pufferdefiziten
- Hypernatriämie und Kochsalzvergiftung einschließlich Differenzialdiagnosen neurologischer Symptome
- weitere Erkrankungen des Kalbes mit praxisrelevanten diagnostischen und therapeutischen Ansätzen
- Trinkschwäche und Pansentrinken, einschließlich praktischer Maßnahmen wie Pansensaftentnahme,
- Pansenspülung und Stimulation trinkschwacher Kälber
- Therapie des Tenesmus mittels epiduraler Alkoholnästhesie • Prophylaxestrategien zur Vorbeugung häufiger
- Kälberkrankheiten.

[Alle Infos, Programm und Anmeldung](#)

Das möchten wir den Kolleginnen und Kollegen über den AVA-Nabelkurs im Hochschwarzwald Ende April mitteilen:

„Wir, die 3 Teilnehmerinnen aus der TAP Dr. Andrea Herrmann in St. Märgen, sind sehr begeistert von dem AVA-Nabelkurs! Egal ob Anfänger oder ‚alter Hase‘ – hier nimmt jeder etwas mit. Die Kursleiterin, Frau Dr. Lorch, brennt für ihr Thema und bringt ihre langjährige praktische Erfahrung super rüber.

Es ging über eine kurze Basics-Einleitung bis hin zu sehr spezifischem Wissen, alles mit viel Bild- und Videomaterial. Es gab einen perfekten Mix aus Theorie und Praxis, inklusive cooler Session mit echten Präparaten. Ein Tag wurde intensiv das Thema Nabelerkrankungen behandelt, am zweiten Tag verschiedene Kälberkrankheiten, so konnte intensiv über die verschiedenen Themen gesprochen werden. Das neue Wissen ist für uns gut anwendbar und hilfreich für den Praxisalltag. Man bekommt zudem einen

TAP Dr. Andrea Herrmann, 79274 St. Märgen

Fütterungscontrolling im Milchkuhbetrieb – 14. -15. Juli 2026 in Hamminkeln (Wesel) mit praktischen Übungen auf einem 850er Milchviehbetrieb



Im **praktischen Teil des AVA-Workshops** „besuchen“ und „evaluieren“ die Teilnehmenden einen großen Milchviehbetrieb, um mittels Checklisten das „Gelernte und Geübte“ direkt in der Praxis „anzuwenden“. Diese Controllingübungen finden auf einem 800er Milchviehbetrieb mit einem Herdendurchschnitt von über 12.000 KG Milch/Jahr. „**Eine spannende Angelegenheit!**“

Tatkräftige Unterstützung (Vorträge und Betriebsbesuchsbegleitung) erhalten wir von der **Tierarztpraxis an der Güterstrasse**, Hamminkeln (TA Andre Hüting und Mitarbeiter), die den Controllingbetrieb tierärztlich betreut, wofür wir sich die AVA jetzt schon herzlichst bedankt.

[Alle Infos, Programm und Anmeldung](#)

Da wir unsere „NEWS-Seite“ nahezu täglich aktualisieren, kann die eine oder andere AVA-News nach „hinten“ rutschen. Scrollen Sie ganz einfach durch unsere Meldungen.

Dann werden Sie sicher fündig werden und können noch viele andere interessante Meldungen aus Tiermedizin, Landwirtschaft und anderen wissenswerten Bereichen lesen.

Weitere AVA-Seminare und AVA-Workshops im neuen Jahr 2026 sind in der Vorbereitung. Alle Kursangebote und Seminare finden Sie auf der [AVA-Homepage](#)



"Bitte weitersagen!"

mailen Sie bitte diesen AVA-Newsletter an Berufskollegen, Freunde, Mitarbeiter, Organisation etc, damit interessante und wichtige Informationen zu Themen der Tierproduktion, Tiermedizin, Tiergesundheit (u.a.) Sie in unregelmäßigen Abständen erhalten. Mailen Sie uns auch gerne Ihre eigenen Beiträge/Kommentare/Infos etc , die im Newsletter veröffentlicht werden sollen.

Wir freuen uns darauf.

Natürlich können Sie den AVA- Newsletter jederzeit mit einem Klick abmelden. Sie haben also keinerlei Verpflichtungen.

Agrar- und Veterinär-Akademie (AVA)

Birkenweg 7, 48565, Steinfurt
Deutschland

+49 2551 7878

info@ava1.de

Du hast diese E-Mail erhalten, weil du dich für unseren Newsletter angemeldet hast.

